

**Geschäftsführung**  
**BV Heckinghausen**

Es informiert Sie	Friedhelm Saßmannshausen
Telefon (0202)	563 7345
Fax (0202)	563 8021
E-Mail	friedhelm.sassmannshausen@stadt.wuppertal.de
Datum	12.12.2014

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Heckinghausen am 9.12.14**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Christoph Brüssermann , Herr Horst Ellinghaus , Herr Fabian Götz , Herr Sascha Reitz

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Jörg-Alexander Dörr , Frau Claudia Meins, Herr Heiko Meins , Frau Renate Warnecke ,  
Herr Stefan Werksnies ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Raimond Klitsch , Herr Guido Mengelberg

#### **von der FDP**

Herr Hansjörg Finkentey

#### **von DIE LINKE**

Herr Hans-Joachim Vogler

#### **von der WfW**

Herr Bernd Kleinschmidt

#### **von der Ratsgruppe AfD**

Frau Bettina Lünsmann

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Frau Karin van der Most

**als Vertreter/in des Oberbürgermeisters**

Herr Norbert Knutzen

**als Berichterstatterin der Verwaltung**

Frau Ischebeck, 208.1005

**als Vertreter der Presse:**

WR Herr Conrads

WZ Herr Juhre

Nicht anwesend sind – entschuldigt - :

Frau Rötger, Herr Simon und Herr Wöll

Schriftführer:

Friedhelm Saßmannshausen

Beginn: 18:06 Uhr

Ende: 19:32 Uhr

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung gibt **Herr Meins** bekannt, dass Frau Schmidt jetzt unter ihrem neuen Namen „Meins“ an der Sitzung teilnimmt.

Außerdem beklagt Herr Meins die verspätete Zustellung der Sitzungsunterlagen, die erst am vergangenen Freitag oder Samstag zugegangen seien.

**Herr Saßmannshausen** führt hierzu aus, dass dies leider auch in anderen Bezirksvertretungen, z. B. in der BV Elberfeld, vorkomme und Unterlagen manchmal dort sogar überhaupt nicht zugestellt würden.

Die BV-Geschäftsführung und die städtische Zentrale Poststelle seien jedoch im Kontakt mit der Deutschen Post bemüht, dem Verursacher auf die Spur zu kommen, der offenbar im Bereich der Zusteller zu suchen sei.

## I. Öffentlicher Teil

---

### 1 Auszeichnung der Preisträger des diesjährigen Luftballonwettbewerbs

**Herr Bezirksbürgermeister Brüssermann** nimmt die Siegerehrung des Luftballon-Weitflugwettbewerbs vor und übergibt den in der Sitzung anwesenden drei Preisträgerinnen ihre Geschenke.

---

### 2 Anhörung des Wuppertaler Jugendrates

Dieser TOP entfällt, da kein Vertreter des Stadtjugendrates in der Sitzung anwesend ist.

---

### 3 Bericht des Bezirksbürgermeisters

Herr Bezirksbürgermeister Brüssermann spricht in seinem Bericht folgende Themen an:

- Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit sollen vor dem Lazarus-Haus insgesamt 5 Poller aufgestellt und gegenüber eine Sperrfläche eingerichtet werden, um so zu vermeiden, dass auch Fahrzeuge im Begegnungsverkehr auf den Gehweg ausweichen und dort Personen gefährden können. Die Durchführung dieser im Zuständigkeitsbereich der Verwaltung liegenden Maßnahme ist in den nächsten zwei bis drei Wochen vorgesehen.
- An der Brücke Brändströmstraße wird jetzt demnächst, wie bereits angekündigt, wieder eine Fahrspur aufgebracht. Der Verkehrsausschuss habe ja beschlossen, dass jetzt ein Brückenneubau stattfindet. Zur Zeit würden im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Fahrspur dort auch die Möglichkeiten für einen ampelgesteuerten Zweirichtungsverkehr geprüft.
- Die Eröffnung des Kaufparks werde sich bekanntlich etwas verzögern, so dass jetzt als Eröffnungstermin der 15. Februar angestrebt werde. Gründe hierfür seien u. a. die notwendige Verlegung eines Kabels und einiger Grundwassermeßstellen.
- Ein Gespräch mit Herrn Feicht zum Thema „Gaskessel“ habe am 9.12.14 ergeben, dass hier demnächst eine Entscheidung veröffentlicht werden soll; der Investor und die WSW seien hier jetzt sozusagen auf der „Zielgeraden“.

---

#### 4 Verwendung der Freien Mittel - Sachstandsbericht der Verwaltung -

**Frau Ischebeck**, die als Projektmanagerin beim Stadtbetrieb 208 für die Leitung der Stadteilkonferenzen übernommen hat und auch die Freien Mittel der Bezirksvertretungen betreut, berichtet zum Sachstand, dass die von der BV Heckinghausen im Rahmen des Projektes „Keine Familie in Heckinghausen zurücklassen“ verschiedene Geldbeträge zur Verfügung gestellt worden sind:

- Für das „Familienrestaurant“ des Gemeinschaftsprojektes 1.500,00 €
- Für das „Café Kinderwagen“ des SKJ 1.500,00 €
- Für das Projekt „Spiel und Sprache“ der Islamischen Gemeinde 1.500,00 €
- Für die „Familienfreizeit am Wochenende“ des Stadteiltreffs 500,00 €
- Für das Projekt „Sicherheit zuhause und am Kind“ der Diakonie 360,00 €
- Für das Projekt „Wandercafé der AWO 600,00 €

Der festzustellende Sachstand dieser Projekte sei sehr unterschiedlich. So sei z.B. das „Café Kinderwagen“ sehr erfolgreich gestartet. Auch im Projekt „Spiel und Sprache“ sei viel investiert worden. Die Familienfreizeit des Stadteiltreffs sei wie immer wieder ein voller Erfolg gewesen. Auch das Familienrestaurant des Gemeinschaftsprojektes der Kirchengemeinden sei sehr gut angelaufen. Zum Projekt „Sicherheit zuhause und am Kind“ der Diakonie könne dagegen leider nicht von Fortschritten berichtet werden, hierzu liege nichts vor.

Das Wandercafé der AWO beginne nach einem Mitarbeiterwechsel erst am 12.12.14, so dass man hierzu noch nichts sagen könne, hier liefen z. Z. die Vorbereitungen.

Über die Verteilung der beschlossenen weiteren BV-Mittel könne daher auf dieser Grundlage z. Z. nur schwer entschieden werden, die Projektbeteiligten dankten der BV Heckinghausen jedoch ausdrücklich für diese weitere Zusage.

Schwierig gestalten sich insbesondere die notwendigen Verwendungsnachweise. Die BV-Geschäftsführung wird daher beauftragt, diese Verwendungsnachweise mit Fristsetzung für Ende Januar 2015 anzumahnen; dabei soll jedenfalls der erreichte Ausgabenstand im Sinne eines Zwischenverwendungsnachweises prüfbar dokumentiert werden, denn die BV-Mittel stehen ja bekanntlich immer unter Rückforderungsvorbehalt.

Frau Ischebeck wird von der BV gebeten, Anfang nächsten Jahres eine Sondersitzung mit den Akteuren des Projektes zu terminieren, bei dem alles Weitere erörtert werden soll. Diese Sitzung, zu der Frau Ischebeck einladen soll, wird dann etwa Mitte Februar 2015 stattfinden.

#### Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 09.12.2014:

Der Bericht von Frau Ischebeck wird mit Dank zur Kenntnis genommen.

Die BV-Geschäftsführung wird beauftragt, von den Empfängern Nachweise über die Verwendung der Mittel anzufordern, die bis Ende Januar 2015 vorliegen sollen.

Einstimmigkeit.

---

**5 Instandsetzung Brücke Brändströmstraße - nördlicher Überbau -  
Vorlage: VO/0896/14**

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**6 Gemeinsamer Antrag von CDU, FDP, WfW und AfD zur Benennung eines  
Weges "An den Bleicherteichen"  
Vorlage: VO/0918/14**

Es ergibt sich eine angeregte Diskussion über die Sinnhaftigkeit der beantragten Beschilderung zum jetzigen Zeitpunkt. Die Mitglieder der SPD-Fraktion sprechen sich dagegen aus, die Beschilderung bereits jetzt in Angriff zu nehmen und weisen in diesem Zusammenhang auch auf das von der BV Heckinghausen bereits beschlossene „Informationsschild“ zu den Bleicherteichen hin.

**Herr Ellinghaus** hebt hervor, dass kein unmittelbarer Zeitdruck für die Anbringung dieses Schildes bestehe.

**Herr Conrads**, dem **Herr Bezirksbürgermeister Brüssermann** hierzu das Wort erteilt, stellt dar, dass die Bleicherteiche inzwischen als Bodendenkmal anerkannt und gesichert sind, die jedoch einen neuen Boden erhalten müssten, was eine erhebliche Investition bedeute. Hieran werde sich die NRW-Stiftung eventuell finanziell beteiligen und einen Zuschuss gewähren; der entsprechende Antrag sei inzwischen vorbereitet worden. Es sei jedoch noch nicht absehbar, wann mit einer Entscheidung über einen Zuschuss gerechnet werden könne.

Das vorgeschlagene „Straßenschild“ werde auch von der Bürgerinitiative befürwortet und sei auch unabhängig von der beabsichtigten Instandsetzung der Teiche sinnvoll, um den Ort zu kennzeichnen, an dem sich das Bodendenkmal „Bleicherteiche“ befinde.

**Frau Stv. Warnecke** macht weiteren Beratungsbedarf der SPD-Fraktion geltend und beantragt, die Behandlung dieser Vorlage zu vertagen. Darüber hinaus wünscht sie sich auch eine Berichterstattung der Verwaltung hierzu.

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 09.12.2014:

Auf Antrag der SPD-Fraktion wird die Beratung der Drucksache auf die nächste Sitzung der BV Heckinghausen vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Stimmenmehrheit von SPD, CDU und FDP.

---

**7 Die Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) beantragt einen Prüfauftrag an die Stadtverwaltung zur Verlegung der Fernbushaltestelle Oberbarmen von den Höfen zur Waldeckstraße**  
**Vorlage: VO/0753/14**

Der von der Wählergemeinschaft für Wuppertal (WfW) beantragte Prüfauftrag an die Stadtverwaltung zur Verlegung der Fernbushaltestelle Oberbarmen zur Waldeckstraße wird ausführlich diskutiert und hinterfragt.

Die Diskussionsteilnehmer bezweifeln überwiegend die Sinnhaftigkeit einer solchen Verlegung der Fernbushaltestelle Oberbarmen und sind für die Beibehaltung des bisherigen Standortes, der nach ihrem Eindruck problemlos funktioniere. Vorteile einer Verlegung zur Waldeckstraße werden dagegen nicht erkennbar.

Abschließend wird die vorgeschlagene Erteilung des Prüfauftrages einstimmig abgelehnt.

Beschluss der Bezirksvertretung Heckinghausen vom 09.12.2014:

Der von der WfW beantragte Prüfauftrag an die Verwaltung wird abgelehnt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

---

**8 Verschiedenes**

**Herr Bezirksbürgermeister Brüssermann** beglückwünscht Herrn und Frau Meins im Namen der BV Heckinghausen zu ihrer Eheschließung.

**Herr Kleinschmidt** fragt nach der Vorlage zur Zusammenlegung der Standorte der Familienberatung und Schulpsychologie in Elberfeld. **Frau Stv. Warnecke** teilt hierzu mit, dass dies im Jugendhilfeausschuss so beschlossen worden sei, wobei man davon ausgegangen sei, dass es ausreiche, wenn es in Barmen weiterhin Ansprechpartner gebe, die Ratsuchende dann Richtung Elberfeld weiter vermitteln könnten. Sie gehe davon aus, dass auch der Rat entsprechend beschließen werde. Ein genauer Standort für diese Anlaufstelle im Wuppertaler Osten werde jedoch noch gesucht und vermutlich in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses präsentiert.

**Herr Meins** erinnert an die Mitte dieses Jahres an die BV-Geschäftsführung gerichtete Anfrage, in der es um eine Mauerkrone im Bereich des Stadteiltreffs gegangen sei, in die Glasscherben einbetoniert sind und die dadurch eine Gefahr für die Kinder des Stadteiltreffs darstelle, die auf dem Bolzplatz Ball spielen. Wenn z. B. Bälle beim Spiel über die Mauer flögen, würden Kinder beim Wiederholen des Balles gefährdet, denn die Mauer, um die es gehe, sei zwar niedriger als die andere dabei zu überwindende Mauer, über die die Kinder dann nicht zurück gelangen könnten, aber diese niedrigere Mauer (die, wie Herr Meins auf Nachfrage von Herrn Ellinghaus anschließend erklärt, von einer Position hinter dem Bolzplatz aus gesehen, Richtung Müllerstraße liegt) sei eben wegen der Glasscherben sehr gefährlich und es habe dort auch schon schwerere Handverletzungen bei einem betroffenen Kind gegeben. Es stelle sich die Frage der Zulässigkeit einer solchen Gestaltung der Mauerkrone durch diesen

Nachbareigentümer in Abwägung zur Gefährdung der Kinder.  
Hierzu erwarte er schon seit langem eine Stellungnahme der Verwaltung, die bisher offenbar nicht vorliege.

**Herr Mengelberg** teilt mit, dass er von Herrn Oliveri erfahren habe, dass im Gebäude des Stadtteiltreffs ein nicht unerheblicher Gebäudeschaden vorliege. es gebe dort Risse, die das GMW zur Zeit untersuche.

**Herr Meins** ergänzt, diese Risse seien teilweise, so z. B. im hinteren Werkstattbereich, schon fingerdick und reichen vom Boden bis zur Decke.

**Herr Bezirksbürgermeister Brüssermann** stellt fest, die Untersuchungsergebnisse des GMW blieben zunächst abzuwarten.

Christoph Brüssermann  
Vorsitzender

Friedhelm Saßmannshausen  
Schriftführer